

## Erläuterungen zum Diagramm

von Dr. J.M. Caroll

Dieses Diagramm erläutert die Geschichte der Baptistengemeinden von der Zeit ihres Gründers, des Herrn Jesus Christus, bis in das 20. Jahrhundert.

1. Zweck dieses Buches und Diagramms ist es zu zeigen, dass Baptistengemeinden seit Jesus Christus ununterbrochen existiert haben und somit Seine Prophezeiung durch sie erfüllt wurde: „ und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“ (Mt. 16:18). Innerhalb der Entwicklung der abirrenden Gemeinden ist deutlich die Herausbildung der katholischen, später der protestantischen Kirchen zu erkennen. Baptisten sind keine Protestanten, da sie nicht aus der katholischen Kirche hervorgegangen sind.
2. Die Zahlenleisten, die das Diagramm oben und unten begrenzen, repräsentieren die seit Jesu Geburt vergangenen zwanzig Jahrhunderte, wobei die senkrechten Linien einzelne Jahrhunderte voneinander trennen.
3. Im durch eine waagerechte Linie abgeteilten unteren Drittel des Diagramms sind die Namen abgedruckt, die die Baptisten im Laufe der Zeit von ihren Widersachern erhielten - Novatianer, Montanisten, Paulizianer, Waldenser.
4. Die roten Kreise stehen für neutestamentliche Gemeinden, deren erste von Jesus Christus während seines Wirkens auf Erden in Jerusalem gegründet wurde. Aus dieser gingen u.a. die Gemeinden von Judäa und Antiochia hervor. Ihre rote Farbe bedeutet, dass diese Gemeinden aufs bitterste verfolgt wurden. Trotzdem haben Baptistengemeinden ohne Unterbrechung bis heute existiert. Der erste Spitzname, den sie bekamen, war Christen, der nächste Wiedertäufer, usw.

Wie Sie sehen, ist das finstere Mittelalter durch eine dunkle Fläche dargestellt. Selbst in dieser Zeit hat es trotz der oft gnadenlosen Verfolgungen sogar bis zum Tode durch die Katholiken stets bibeltreue Baptistengemeinden gegeben. Etwa zu Beginn des 16. Jahrhunderts verzichtete man auf die Vorsilbe „Wieder-“ und nannte sie nur noch „Täufer“ oder „Baptisten“.

5. Die schwarzen Kreise stehen für die Gemeinden, die bibelfremde Lehren zu praktizieren begannen und die deshalb abirrende Gemeinden genannt werden. Der erste Fehler betraf die Gemeindeführung: Pastoren begannen, sich Befugnisse anzumassen, die ihnen laut Christus nicht zustanden. So meinte mancher, anderen, kleineren Gemeinden gegenüber weisungsberechtigt zu sein. Aus dieser Situation heraus entwickelte sich im 3. Jahrhundert die römisch-katholische Hierarchie.

# Der blutige Pfad

